

Master Modul 5: Literatur im System der Künste – Sommersemester 2015	Ralf Klausnitzer
Die andere Seite. Literatur- und Kunstgeschichte des Unheimlichen 1900-1920	Dienstag, 14-16 Uhr/ DOR 24, 1.402



Als Sigmund Freud 1919 seinen bahnbrechenden Aufsatz *Das Unheimliche* veröffentlicht (Imago. Zeitschrift für Anwendung der Psychoanalyse auf die Geisteswissenschaften V [1919], S. 297–324) und sich hier mit einer vorangegangenen Untersuchung *Zur Psychologie des Unheimlichen* von Ernst Jentsch auseinandersetzen sowie für ein „bestimmtes Gebiet der Ästhetik interessieren muß“, ist das kein Zufall: Seit der Jahrhundertwende häufen sich Darstellungen und Thematisierungen des Unheimlichen in Literatur und Bildender Kunst sowie in den neuen Medien Photographie und Film. Das Seminar wird den Konfigurationen des Unheimlichen in literarischen Texten und Kunstwerken sowie in Photographien und Filmen der Schwellenzeit „um 1900“ nachgehen und dabei vor allem die Wechselbeziehungen zwischen ästhetisch formierten Medien und epistemischen Diskursen in den Blick nehmen. Vielfältige Entdeckungen sind möglich, denn das Spektrum der zu lesenden bzw. genau zu beobachtenden Werke reicht von den letzten Gemälden des Arnold Böcklin und okkulten Geisterfotografien über den großartigen Roman *Die andere Seite* des Zeichners Alfred Kubin bis zu Stummfilmen des Expressionismus, die dem bislang unterschätzten Medium den Weg zu einer akzeptierten Kunstform bahnten.

Dienstag, 14. April	Einführung
21. April	Grundlagen Sigmund Freud: <i>Das Unheimliche</i> . In: Imago. Zeitschrift für Anwendung der Psychoanalyse auf die Geisteswissenschaften V (1919), S. 297–324 Ernst Jentsch: <i>Zur Psychologie des Unheimlichen</i> . In: Psychiatrisch-neurologische Wochenschrift 22 (1906), S. 203-205 Johann Heinrich Füssli: <i>Der Nachtmahr</i> [Gemälde, 1781]; E.T.A. Hoffmann: <i>Der Sandmann</i> [1816]
28. April	Doppelgänger, Angst und Gewalt im Ästhetizismus Hugo von Hofmannsthal: <i>Das Märchen der 672. Nacht</i> [Erz., ED Die Zeit (Wien) 1895] Hugo von Hofmannsthal: <i>Reitergeschichte</i> [Erz., ED Neue Freie Presse 1899] Arnold Böcklin: <i>Die Toteninsel</i> [Gemälde; verschiedene Fassungen;
5. Mai	„noch eigentlicher ein teuflischer Mensch“. Unerklärliches in der bürgerlichen Familie Franz Kafka: <i>Das Urteil</i> [Erz., ED Arkadia 1913] Edward Munch: <i>Abend auf der Karl Johans Gate</i> (Gemälde, 1892); <i>Angst</i> (Gemälde, 1894)
12. Mai	Im Traumreich. Unheimliche Reisen I Alfred Kubin: <i>Die andere Seite</i> [Roman, ED 1909] – Erster Teil, Zweiter Teil/ Zeichnungen
19. Mai	Im Traumreich. Unheimliche Reisen II Alfred Kubin: <i>Die andere Seite</i> [Roman, ED 1909] – Dritter Teil/ Zeichnungen
26. Mai	Unheimliches im Prager Judenviertel I Gustav Meyrink: <i>Der Golem</i> [Roman, ED Die weissen Blätter 1913/14] – Kapitel „Schlaf“ bis „Not“
2. Juni	Unheimliches im Prager Judenviertel II Gustav Meyrink: <i>Der Golem</i> [Roman, ED Die weissen Blätter 1913/14] – Kap „Angst“ bis „Schluß“
9. Juni	Unheimliches zwischen den Geschlechtern Alfred Döblin: <i>Der Ritter Blaubart</i> [ED Der Sturm 1911; wieder in Felix Schloemp (Hrsg.): <i>Das unheimliche Buch</i> . München 1914]

16. Juni	Wahnsinn in den Metropolen <hr/> Georg Heym: Der Irre [Erz., ED in: Der Dieb. Novellen 1913] Erich Heckel: Der Verrückte [Gemälde; 1914] – Bildneri der Geisteskranken Sammlung Prinzhorn
23. Juni	Geister, Forscher, somnambule Medien <hr/> Das Cabinet des Doktor Caligari (Film, D 1919, Regie: Robert Wiene) – Geisterfotografien
30. Juni	Vampirismus in Film und Literatur <hr/> Nosferatu. Eine Symphonie des Grauens (Film, D 1922, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau) Literarische Vorlage: Bram Stoker: Dracula [Roman, 1897; deutsch 1908] – Auszüge
7. Juli	Poetologie der Arbeit am Unheimlichen <hr/> Franz Kafka: Der Bau (unvollendete Erzählung, entstanden 1923–24, ED postum in <i>Zs Witiko</i> 1928)
14. Juli	Abschlussdiskussion/ Selbstversuch

Elementare Verabredungen zum Seminarablauf

- ➔ Angestrebt wird die umfassende und genaue Kenntnis zentraler ästhetischer Verfahren (die wir im Leben immer wieder erleben/ erfahren und irgendwann einmal auch reflektieren müssen). Deshalb sind alle angegebenen Primärtexte von allen Seminarteilnehmern intensiv zu lesen und genau zu kennen.
- ➔ Texte können in der Institutsbibliothek oder in der UB oder in der Stabi gelesen werden; stehen auch auf moodle zum Download bereit; Kennwort: Aufmerksamkeit.
- ➔ Filme gehören zum Kanon der Filmgeschichte; auf youtube vorhanden. Bei Bedarf/ Interesse gern auch gemeinsame Sichtung.
- ➔ Eine kurze Einführungen durch Studierende soll die Basis für die nachfolgende Semindiskussion bilden; günstig sind Arbeitsgruppen sowie ein knappes, konzises Thesenpapier.
- ➔ Der Erwerb von benoteten Leistungsnachweisen („Schein“) erfolgt durch regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar + Einführungsbeobachtungen + Hausarbeit; nähere Informationen dazu rechtzeitig
- ➔ Um Abwesenheit bei Seminarveranstaltungen zu minimieren: Einmaliges unentschuldigtes Fehlen erlaubt (wenn auch nicht gern gesehen), zweite Absenz nur mit Entschuldigung. Dann vorbei.

Sprechstunde: Mittwoch, 14-15 Uhr im Institut für deutsche Literatur, DOR 24, Raum 3.528 sowie nach Vereinbarung

➔ Tel. dienstl.: 20 939 697; Mail: ralf.klausnitzer@hu-berlin.de